Das turnt mich an!

Autor(en): Prüstel, Andreas

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 142 (2016)

Heft 7-8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Und jetzt wir

Doping-Show

Sie: «Hast du gelesen? Die Fernsehanstalten haben ihre Sendezeit aufgestockt.»

Er: «Wie? Die senden jetzt mehr als 24 Stunden am Tag?»

SIE: «Ach was! Es geht um die Übertragungen aus Rio. Die Berichte von den Olympischen Spielen.»

Er: «Aha, die grosse Doping-Show aus Brasilien.»

Sie: «Aus London wurde vor vier Jahren von unseren Öffentlichrechtlichen etwa 260 Stunden lang von den Olympischen Spielen berichtet. In Rio werden es jetzt 325 Stunden sein. Alles live.»

ER: «Alle Achtung! Das hört sich medaillenverdächtig an. Absolut neuer Olympiarekord.»

SIE: «Die Sender wollen ihren Kunden etwas bieten. Das ist doch verständlich.» ER: «Vielleicht wollen die Fernsehmacher auch bloss mit den Sportlern mithalten.»

SIE: «Wie meinst du das?»

ER: «Ich meine, dass die Fernsehleute ebenfalls gedopt und auf der Jagd nach neuen Rekorden sind.»

SIE: «Du verdächtigst auch alle Leute.»

ER: «Aus gutem Grund. Es ist an der Zeit, dass die Programmmacher genau wie die Sportler Urinproben abgeben sollten.»

SIE: «Und wozu?»

ER: «Bei positiven Untersuchungswerten werden sie aus dem Verkehr gezogen und für zwei Jahre gesperrt.»

SIE: «Dass ich nicht lache!»

ER: «Mir kommen eher die Tränen. Stell dir vor, da werden ahnungslose Zuschauer 325 Stunden lang einer gnadenlosen TV-Berichterstattung ausgesetzt. Eine einzige Katastrophe!»

SIE: «Wieso das denn?»

ER: «Die Leute sind am Ende doch fix und fertig. Denen muss in Sanatorien und bei Kuraufenthalten garantiert erst wieder auf die Beine geholfen werden.»

Sie: «Und was sollte nach deiner Meinung dagegen getan werden?»

Er: «Die Fernsehsender sollten für die entstehenden Ausfälle und Kosten voll verantwortlich gemacht werden.»

SIE: «Mit welcher Begründung?»

Er: «Wegen vorsätzlicher Anstiftung zum TV-Doping.»

GERD KARPE







ENDLICH, DAUERGLOTZEN WIRD OLYMPISCH.